

Ernennung des Auftragsverarbeiters für Onlinekurse

laut Artikel 28 EU-Datenschutz-Grundverordnung 679/2016 (DSGVO)

Auftraggeber

Organisation / Körperschaft: _____

mit Sitz in (Ort und PLZ): _____, Straße _____

Steuernummer/Mehrwertsteuernummer: _____

Telefonnummer: _____

Mail-Adresse: _____

PEC-Adresse: _____

Auftragnehmer (Auftragsverarbeiter)

Dachverband für Soziales und Gesundheit KDS

mit Sitz in 39100 Bozen, Dr.-Joseph-Streiter-Gasse 4,

Steuernummer: 90011870210

Telefonnummer: 0471 1886236

Mailadresse: info@dsg.bz.it

Pec-Mail: dsg-fss@pec.it

1. Gegenstand und Dauer der Vereinbarung

Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten für den Auftraggeber im Sinne von Artikel 4 Nr. 2 und Artikel 28 DSGVO auf Grundlage dieses Vertrages. Die vertraglich vereinbarte Dienstleistung wird ausschließlich in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum erbracht. Jede Verlagerung der Dienstleistung oder von Teilarbeiten dazu in ein Drittland bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers und darf nur erfolgen, wenn die besonderen Voraussetzungen der Artikel 44 ff DSGVO erfüllt sind (z.B. Angemessenheitsbeschluss der Kommission, Standardschutzklauseln, genehmigte Verhaltensregeln).

Der Vertrag beginnt mit Datum des Vertrags zur Zusammenarbeit und dauert bis auf Widerruf.

Der Auftraggeber kann den Vertrag jederzeit ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn ein schwerwiegender Verstoß des Auftragnehmers gegen Datenschutzvorschriften oder die Bestimmungen dieses Vertrages vorliegt, der Auftragnehmer eine Weisung des Auftraggebers nicht ausführen kann oder will oder der Auftragnehmer Kontrollrechte des Auftraggebers vertragswidrig verweigert. Insbesondere die Nichteinhaltung der in diesem Vertrag vereinbarten und aus Artikel 28 DSGVO abgeleiteten Pflichten stellt einen schweren Verstoß dar.

2. Art und Zweck der Verarbeitung, Art der personenbezogenen Daten sowie Kategorien betroffener Personen:

Art der Verarbeitung (entsprechend der Definition von Artikel 4 Nr. 2 DSGVO):

- Erfassung
- Organisation
- Speicherung
- Anpassung oder Veränderung
- Abfrage oder Einsichtnahme
- Verwendung
- Offenlegung durch Übermittlung
- Abgleich oder Verknüpfung
- Einschränkung, Löschung oder Vernichtung

Art der personenbezogenen Daten (entsprechend der Definition von Artikel 4 Nr. 1, 13, 14 und 15 DSGVO):

- Namen
- Adressen
- Geburtsdaten
- Steuernummer
- Kontaktdaten
- Organisation

Berufsbild

Kategorien betroffener Personen (entsprechend der Definition von Artikel 4 Nr. 1 DSGVO):
angestellte oder freiwillige Mitarbeiter des Vertragspartners

3. Rechte und Pflichten sowie Weisungsbefugnisse des Auftraggebers

Für die Beurteilung der Zulässigkeit der Verarbeitung gemäß Artikel 6 Absatz 1 DSGVO sowie für die Wahrung der Rechte der betroffenen Personen nach den Artikel 12 bis 22 DSGVO ist allein der Auftraggeber verantwortlich. Gleichwohl ist der Auftragnehmer verpflichtet, alle solche Anfragen, sofern sie erkennbar ausschließlich an den Auftraggeber gerichtet sind, unverzüglich an diesen weiterzuleiten. Änderungen des Verarbeitungsgegenstandes und Verfahrensänderungen sind gemeinsam zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer abzustimmen und schriftlich oder in einem dokumentierten elektronischen Format festzulegen. Der Auftraggeber erteilt alle Aufträge, Teilaufträge und Weisungen in der Regel schriftlich oder in einem dokumentierten elektronischen Format. Mündliche Weisungen sind unverzüglich schriftlich oder in einem dokumentierten elektronischen Format zu bestätigen. Der Auftraggeber informiert den Auftragnehmer unverzüglich, wenn er Fehler oder Unregelmäßigkeiten bei der Prüfung der Auftragsergebnisse feststellt. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten Kenntnisse von Geschäftsgeheimnissen und Datensicherheitsmaßnahmen des Auftragnehmers vertraulich zu behandeln. Diese Verpflichtung bleibt auch nach Beendigung dieses Vertrages bestehen.

4. Weisungsberechtigte des Auftraggebers, Weisungsempfänger des Auftragnehmers

Weisungsberechtigte Person des Auftraggebers sind:

der Rechtsvertreter bzw. die von diesem beauftragte Person

Weisungsempfänger des Auftragnehmers sind:

der Rechtsvertreter bzw. der Geschäftsführer

Bei einem Wechsel oder einer längerfristigen Verhinderung der Ansprechpartner sind dem Vertragspartner unverzüglich und grundsätzlich schriftlich oder elektronisch die Nachfolger bzw. die Vertreter mitzuteilen. Die Weisungen sind für ihre Geltungsdauer und anschließend noch für drei volle Kalenderjahre aufzubewahren.

5. Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich im Rahmen der getroffenen Vereinbarungen und nach Weisungen des Auftraggebers, sofern er nicht zu einer anderen Verarbeitung durch das Recht der Europäischen Union oder der Mitgliedstaaten, dem der Auftragsverarbeiter unterliegt, hierzu verpflichtet ist (z. B. Ermittlungen von Strafverfolgungs- oder Staatsschutzbehörden); in einem solchen Fall teilt der Auftragsverarbeiter dem Verantwortlichen diese rechtlichen Anforderungen vor der Verarbeitung mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet (Artikel 28 Absatz 3 Satz 2 lit. a DSGVO).

Der Auftragnehmer verwendet die zur Verarbeitung überlassenen personenbezogenen Daten für keine anderen, insbesondere nicht für eigene Zwecke. Kopien oder Duplikate der personenbezogenen Daten werden ohne Wissen des Auftraggebers nicht erstellt. Der Auftragnehmer sichert im Bereich der auftragsgemäßen Verarbeitung von personenbezogenen Daten die vertragsgemäße Abwicklung aller vereinbarten Maßnahmen zu. Er sichert zu, dass die für den Auftraggeber verarbeiteten Daten von sonstigen Datenbeständen strikt getrennt werden. Die Datenträger, die vom Auftraggeber stammen bzw. für den Auftraggeber genutzt werden, werden besonders gekennzeichnet. Eingang und Ausgang sowie die laufende Verwendung werden dokumentiert.

Der Auftragnehmer sichert zu, dass er die bei der Durchführung der Arbeiten beschäftigten Mitarbeiter vor Aufnahme der Tätigkeit mit den für sie maßgebenden Bestimmungen des Datenschutzes vertraut macht und für die Zeit ihrer Tätigkeit wie auch nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses in geeigneter Weise zur Verschwiegenheit verpflichtet (Artikel 28 Absatz 3 Satz 2 lit. b und Artikel 29 DSGVO). Der Auftragnehmer überwacht die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften in seinem Betrieb. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Auftraggeber über den Ausschluss von genehmigten Verhaltensregeln nach Artikel 41 Absatz 4 DSGVO und den Widerruf einer Zertifizierung nach Artikel 42 Absatz 7 DSGVO unverzüglich zu informieren.

6. Mitteilungspflichten des Auftragnehmers bei Störungen der Verarbeitung und bei Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten

Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber unverzüglich Störungen, Verstöße des Auftragnehmers oder der bei ihm beschäftigten Personen sowie gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen oder die im Auftrag getroffenen Festlegungen sowie den Verdacht auf Datenschutzverletzungen oder Unregelmäßigkeiten bei der Verarbeitung personenbezogener Daten mit. Dies gilt vor allem auch im Hinblick auf eventuelle Melde- und Benachrichtigungspflichten des Auftraggebers nach Artikel 33 und Artikel 34 DSGVO. Der Auftragnehmer sichert zu, den Auftraggeber erforderlichenfalls bei seinen Pflichten nach Artikel 33 und 34 DSGVO angemessen zu unterstützen (Artikel 28 Absatz 3 Satz 2 lit. f

DSGVO). Meldungen nach Artikel 33 oder 34 DSGVO für den Auftraggeber darf der Auftragnehmer nur nach vorheriger Weisung gemäß Ziffer 4 dieses Vertrages durchführen.

7. Unterauftragsverhältnisse mit Subunternehmern (Artikel 28 Absatz 3 Satz 2 lit. d DSGVO)

Die Einhaltung der Bestimmungen laut Artikel 28 wird gewährleistet. Die IT-Agentur, die die Online-Lernplattform zur Verfügung stellt, gewährleistet die Umsetzung der technischen Anforderungen.

8. Technische und organisatorische Maßnahmen nach Art. 32 DSGVO (Artikel 28 Absatz 3 Satz 2 lit. c DSGVO)

Es wird für die konkrete Auftragsverarbeitung ein dem Risiko für die Rechte und Freiheiten der von der Verarbeitung betroffenen natürlichen Personen angemessenes Schutzniveau gewährleistet. Dazu werden die Schutzziele von Artikel 32 Absatz 1 DSGVO, wie Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Systeme und Dienste sowie deren Belastbarkeit in Bezug auf Art, Umfang, Umstände und Zweck der Verarbeitungen derart berücksichtigt, dass durch geeignete technische und organisatorische Abhilfemaßnahmen das Risiko auf Dauer eingedämmt wird.

9. Haftung

Es wird auf Artikel 82 DSGVO 679/2016 verwiesen.

10. Sonstiges

Vereinbarungen zu den technischen und organisatorischen Maßnahmen sowie Kontroll- und Prüfungsunterlagen (auch zu Subunternehmen) sind von beiden Vertragspartnern für ihre Geltungsdauer und anschließend noch für drei volle Kalenderjahre aufzubewahren. Sollte das Eigentum oder die zu verarbeitenden personenbezogenen Daten des Auftraggebers beim Auftragnehmer durch Maßnahmen Dritter (etwa durch Pfändung oder Beschlagnahme), durch ein Insolvenz- oder Vergleichsverfahren oder durch sonstige Ereignisse gefährdet werden, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich zu verständigen. Sollten einzelne Teile dieser Vereinbarung unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht.

Für alles, was in dieser Vereinbarung nicht ausdrücklich geregelt wurde, wird auf das italienische Zivilgesetzbuch und der entsprechenden Sondergesetzgebung verwiesen.

Gelesen, angenommen und unterzeichnet:

Datum:

Datum:

Auftraggeber:

Auftragnehmer
Dachverband für Soziales und Gesundheit KDS:

Rechtsvertreter :

Geschäftsführer
Georg Leimstädtner



Nomina del responsabile del trattamento per i corsi online

in base all'articolo 28 del Regolamento generale sulla protezione dei dati (GDPR) 679/2016

Committente

Organizzazione / ente: _____

con sede a (luogo e CAP): _____, via _____

Codice fiscale/partita IVA: _____

Numero di telefono: _____

Indirizzo mail: _____

Indirizzo PEC: _____

Contraente (Responsabile del trattamento)

Federazione per il Sociale e la Sanità ETS

con sede a 39100 Bolzano, via dott. Joseph Streiter 4,

Codice fiscale: 90011870210

Numero di telefono: 0471 1886236

Indirizzo mail: info@dsg.bz.it

Indirizzo PEC: dsg-fss@pec.it

1. Oggetto e durata dell'accordo

Il Contraente tratterà i dati personali del Committente ai sensi dell'art. 4 n. 2 e dell'art. 28 GDPR sulla base del presente contratto. Il servizio concordato contrattualmente viene fornito esclusivamente in uno Stato membro dell'Unione Europea o in uno Stato contraente dell'Accordo sullo Spazio Economico Europeo. Il trasferimento del servizio o di parti di esso in un paese terzo richiede il consenso preventivo del Committente e può avvenire solo se sono soddisfatti i requisiti speciali di cui all'art. 44 e segg. GDPR (ad es. decisione di adeguatezza della Commissione, clausole standard di protezione dei dati, codici di condotta approvati).

Il contratto inizia con la data del contratto di collaborazione e dura fino a revoca.

Il Committente può sciogliere il contratto in qualsiasi momento e senza preavviso in caso di grave violazione delle norme sulla protezione dei dati o delle disposizioni del presente contratto da parte del Contraente, ovvero se il Contraente non può o non vuole eseguire un'istruzione del Committente o se il Contraente rifiuta i diritti di controllo del Committente in violazione del contratto. In particolare, il mancato rispetto degli obblighi concordati nel presente contratto e derivanti dall'art. 28 GDPR costituisce una grave violazione.

2. La natura e la finalità del trattamento, il tipo di dati personali e le categorie di interessati:

Tipo di trattamento (secondo la definizione dell'articolo 4 n. 2 GDPR):

- Raccolta
- Organizzazione
- Conservazione
- Modifica o alterazione
- Consultazione o accesso
- Utilizzo
- Divulgazione mediante trasmissione
- Corrispondenza o collegamento
- Limitazione, cancellazione o distruzione

Tipo di dati personali (secondo la definizione dell'articolo 4 n. 1, 13, 14 e 15 GDPR):

- nome e cognome
- indirizzo
- data di nascita
- codice fiscale
- denominazione dell'organizzazione/dell'ente
- dati di contatto
- professione



Categorie di interessati (secondo la definizione dell'articolo 4 n. 1 GDPR):

Dipendenti e liberi collaboratori del committente.

3. Diritti e doveri e poteri di istruzione del committente

Il committente è l'unico responsabile della valutazione dell'ammissibilità del trattamento ai sensi dell'articolo 6 (1) GDPR e della tutela dei diritti degli interessati ai sensi degli articoli 12-22 GDPR. Tuttavia, il contraente è tenuto ad inoltrare senza indugio al Committente tutte le richieste di questo tipo, se sono riconoscibili e dirette esclusivamente al Committente. Le modifiche all'oggetto del trattamento e le modifiche procedurali devono essere concordate congiuntamente tra il Committente e il Contraente e presentate per iscritto o in formato elettronico documentato. Di norma, il Committente emette tutti gli ordini, gli ordini parziali e le istruzioni per iscritto o in formato elettronico documentato. Le istruzioni verbali devono essere confermate immediatamente per iscritto o in formato elettronico documentato. Il Committente è tenuto ad informare immediatamente il Contraente qualora riscontri errori o irregolarità nell'esame dei risultati dell'ordine. Il Committente è tenuto a trattare in modo confidenziale tutte le conoscenze dei segreti commerciali e delle misure di sicurezza dei dati del Contraente ottenute nell'ambito del rapporto contrattuale. Tale obbligo rimarrà in vigore anche dopo la risoluzione del presente contratto.

4. Le persone autorizzate a dare istruzioni al committente, i destinatari delle istruzioni del contraente

Le persone autorizzate a dare istruzioni al Committente sono:

Rappresentante legale ovvero una persona delegata

I destinatari delle istruzioni del contraente:

Rappresentante legale ovvero il direttore

In caso di cambiamento o di impedimento a lungo termine delle persone di contatto, il partner contrattuale deve essere informato immediatamente e in linea di principio per iscritto o per via elettronica dei successori o dei rappresentanti. Le istruzioni devono essere conservate per il periodo di validità e successivamente per tre anni solari.

5. Obblighi del contraente

Il Contraente tratterà i dati personali esclusivamente nell'ambito degli accordi stipulati e in conformità alle istruzioni del Committente, a meno che il Contraente non sia obbligato dal diritto dell'Unione europea o degli Stati membri a cui il Responsabile del trattamento è soggetto (ad esempio, indagini da parte delle forze dell'ordine o delle autorità di protezione dello Stato); in tal caso, il Responsabile del trattamento notificherà al Titolare del trattamento tali requisiti legali prima del trattamento, a meno che il diritto in questione non vieti tale notifica a causa di un importante interesse pubblico (articolo 28 (3) frase 2 lit. a GDPR).

Il Contraente non utilizzerà i dati personali forniti per l'elaborazione per altri scopi, ed in particolare non per scopi propri. Copie o duplicati dei dati personali non potranno essere effettuati senza che il Committente ne sia a conoscenza. Nell'ambito del trattamento dei dati personali in conformità all'ordine, il Contraente garantisce che tutte le misure concordate saranno eseguite in conformità al contratto. Egli assicura che i dati elaborati per il Committente sono rigorosamente separati da altre scorte di dati. I supporti di dati provenienti dal Committente o utilizzati per il Committente devono essere appositamente contrassegnati. Il ricevimento e l'invio, nonché l'utilizzo in corso, devono essere documentati.

Il contraente garantisce che il personale impiegato nell'esecuzione dei lavori conoscerà le disposizioni di legge sulla protezione dei dati già prima dell'inizio del lavoro e che sarà tenuto al segreto sia per la durata del lavoro, sia dopo la cessazione del rapporto di lavoro (articolo 28 (3) frase 2 lit. b e articolo 29 GDPR). Il contraente controlla l'osservanza delle disposizioni di legge sulla protezione dei dati nella sua attività. Il contraente si impegna ad informare immediatamente il Committente dell'esclusione dei codici di condotta approvati ai sensi dell'articolo 41 (4) del GDPR e della revoca di una certificazione ai sensi dell'articolo 42 (7) del GDPR.

6. Obblighi di notifica del contraente in caso di interruzioni del trattamento e di violazioni della protezione dei dati personali

Il Contraente è tenuto a comunicare tempestivamente alla Committente eventuali interruzioni, violazioni da parte del Contraente o delle persone impiegate dal Contraente e delle disposizioni di legge sulla protezione dei dati o delle disposizioni dell'ordine, nonché eventuali sospette violazioni della protezione dei dati o irregolarità nel trattamento dei dati personali. Ciò vale in particolare anche per gli obblighi di segnalazione e notifica del Committente ai sensi degli artt. 33 e 34 del GDPR. Il contraente garantisce che, se necessario, fornirà alla Committente un supporto adeguato per l'adempimento dei suoi obblighi ai sensi degli articoli 33 e 34 del GDPR (articolo 28 (3) frase 2 lit. f del GDPR). Il Contraente può effettuare notifiche ai sensi dell'art. 33 o 34 del GDPR per conto del committente solo dopo aver ricevuto istruzioni preventive ai sensi della Sezione 4 del presente Contratto.



7. Rapporti di subappalto con i subappaltatori (articolo 28 comma 3 frase 2 lit. d GDPR)

È garantita la conformità alle disposizioni dell'articolo 28. L'agenzia IT che fornisce la piattaforma di apprendimento online garantisce che siano soddisfatti e requisiti tecnici.

8. Misure tecniche e organizzative ai sensi dell'articolo 32 GDPR (articolo 28 cpv. 3 frase 2 lett. c GDPR)

Per lo specifico trattamento commissionato viene garantito un livello di protezione adeguato al rischio per i diritti e le libertà delle persone fisiche interessate dal trattamento. A tal fine, gli obiettivi di protezione di cui all'articolo 32 (1) del GDPR, quali la riservatezza, l'integrità e la disponibilità dei sistemi e dei servizi, nonché la loro adeguatezza in relazione al tipo, alla loro natura, alle circostanze e alle finalità del trattamento, sono presi in considerazione in modo tale che il rischio sia attenuato in modo permanente da adeguati rimedi tecnici e organizzativi.

9. Responsabilità

Si fa riferimento all'articolo 82 del GDPR 679/2016.

10. Varie

Gli accordi sulle misure tecniche e organizzative, nonché i documenti di controllo e di revisione (anche sui subappaltatori) devono essere conservati da entrambe le parti contrattuali per il loro periodo di validità e successivamente per tre anni solari. Qualora la proprietà o i dati personali del Committente da trattare presso il Contraente, siano messi in pericolo da provvedimenti di terzi (ad esempio pignoramento o sequestro), da procedure di insolvenza o di concordato o da altri eventi, il Contraente dovrà informare immediatamente il Committente. L'eventuale invalidità di singole parti del presente contratto non pregiudica la validità dell'intero contratto.

Per tutto quanto non espressamente disciplinato nel presente contratto, si fa riferimento al Codice civile e alla corrispondente legislazione speciale.

Letto, accettato e sottoscritto:

Data

Data

Committente

Contraente

Federazione per il Sociale e la Sanità ETS

Rappresentante legale

Georg Leimstädtner

Direttore